

Spuren-Suche

Zeitung der katholischen Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich



Editorial

Jesus klettert aus seinem Grab. Der Sternenhimmel zeigt uns: Es ist Nacht. Jesus ist von Männern mit Rüstungen und Schwertern umringt. Sie sind wach und ziehen die Schwerter. Aber Jesus können die Männer nicht zurückhalten: Er beachtet sie gar nicht. Jesus hebt die Augen zu Gott, dem Vater, der ihn auferweckt hat. Jesus ist auferstanden.

Vielleicht geht es Ihnen auch manchmal so: Wir fühlen uns manchmal einsam und allein, wie Jesus im kalten Grab. Wir fühlen uns ge-

fangen wie in einem Kreis von Wächtern. Zum Beispiel Geldsorgen, Jobsorgen oder Familiensorgen können solche Wächter sein, die uns gefangen nehmen.

Dann ist es wichtig, nicht nur auf alles zu schauen, was uns Angst macht. Jesus hat uns gezeigt, dass die Hoffnung auf den Vater uns stärken kann. Wir dürfen wie Jesus zu ihm aufschauen, auf stehen, auferstehen.

Ines Bolthausen

Sankt Nikolaus war am 6. Dezember 2016 bei uns!



Treffen mit Mandarinli und Grittibänze

Zuletzt fragte er Stefan: «Weshalb hast du nur sechs Frauen und keinen Mann im Büro der Behindertenseelsorge?» Stefan antwortete: «Ich bin zufrieden, so, wie es ist!» Nikolaus sagte darauf: «Gut, Prima!» und wünschte ihm guten Erfolg für seine Arbeit!

Nachher verteilte er uns kleine Süßigkeiten und einen speziell gut gefüllten Klausack. Den Klausack hat die Grossmutter von Ines vor vielen Jahren schön gestickt.

Dann verabschiedeten wir Sankt Nikolaus mit grossen Applaus und herzlichem Dank!

Rolf Ruf

Der grosse Nikolaus trug einen langen schwarzen Mantel und eine grosse rote Mütze mit weissen Streifen. Er trug einen langen weissen Bart und einen weissen Haarstruppel.

Dieser Nikolaus kam zu uns in den Mehrzwecksaal der Kath. Behindertenseelsorge. Er hatte grosse Rückenschmerzen, weil er viele schwere Säcke für seine vielen Besuche tragen musste.

Nikolaus begrüsse uns herzlich, Stefan Arnold mit seinem Team und die Gehörlosengruppe. Dann zog er Zettel aus der Tasche und ermahnte und lobte auch ein paar von den anwesenden Besuchern. Der Klaus gebärdete gut und verständlich. Er hat eine ausgezeichnete Mimik gezeigt. Bravo! Es war René Stutz.



Stefan und der Nikolaus



Rolf berät den Nikolaus

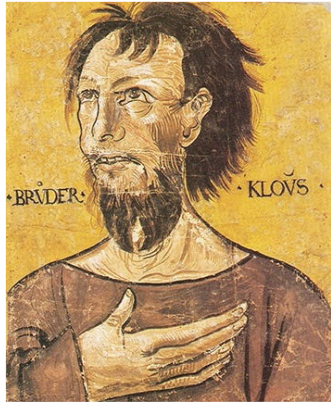


Rolf und René Stutz

Bruder Klaus's 600. Geburtstag

Wer ist Bruder Klaus? Kennt ihr? Wo lebte er?

Die Katholiken gedenken den berühmten Schweizer Heiligen Bruder Klaus. Man nannte ihn Nikolaus von Flüe.



Bruder Klaus.

Nikolaus wurde im Jahr 1417 in Flüeli geboren. Schon als Kind erhielt er Visionen. Als er in den jungen Jahren aufwuchs, war ein anständiger, frommer und gütiger Mensch. Er suchte lieber auf einem Hang in der Einsamkeit und betete zu Gott. Als er 29 Jahre alt wurde, heiratete er 14-jährige Dorothea Wyss. Dorothea schenkte ihnen 10 Kinder, d.h. fünf Söhne und fünf Töchter. Nikolaus war Bauer und auch einen guten Vermittler in der Gemeinde Obwalden. Mit ca. 50 Jahren erhielt er die Erlaubnis von seiner Frau, das Wohnhaus und seiner Familie zu verlassen. Er wurde Einsiedler. Bevor er zu der mystischen Bruderschaft nach Basel ging, bekam er in Waldenburg einen Traum (= Vision), dass ihm von den bösen Gestalten diesen Weg versperrt hätten. So kehrte er wieder zurück in seiner Heimat, obwohl er nicht traute, zu seiner Familie zu kommen. Er baute seine Einsiedelei, d.h. eine Kapelle mit seiner kleinen Klausen, in der Ranftschlucht, die in ein paar Kilometer vom Wohnhaus entfernt ist. Als er 70 Jahre alt war, fühlte er sich, dass er bald sterben wird. Er starb am 21. März 1487.

Klaus von Flüe wurde am 8. März 1669 vom Papst Innonzenz X. selig und nach dem vierten Anlauf der Schweizer Bischöfe am 15. Mai 1947 (Christi Himmelfahrt) vom Papst Pius XII. heiliggesprochen.



Wohnhaus des Niklaus von der Flüe

Und Dorothea Wyss? Auf Wunsch aller Schweizer Katholiken soll Dorothea Wyss auch heiliggesprochen werden. Dorothea war eine gute Hausfrau und Mutter von 10 Kinder. Sie fand in Nikolaus einen bemerkenswerten, ruhigen und aber angenehmen Ehemann und hatte viel Verständnis mit viel Geduld. Seit Klaus in einer Klausen lebte, besuchte sie oft ihn und brachte bei solchen Kleinigkeiten.

In Flüeli-Ranft kann man das Geburts- und Wohnhaus besichtigen und ebenso in der Ranftschlucht die kleine Kapelle mit der Klausen.

Das Trägerverein «600 Jahre Nikolaus von Flüe» aus Sarnen hat für dieses Jahr verschiedene Anlässe zum Gedenken an Bruder Klaus von Flüe organisiert. Man kann unter der Website lesen: <http://www.mehr-ranft.ch/>

Linda Lochmann, Katechetin

Kurztexte über Nikolaus von Flüe/Bruder Klaus aus der Website www.bruderklus.com:

Papst Pius XII (bei der Heiligsprechung von Bruder Klaus, 1947)

«Bruder Klaus ist ein von der Vorsehung uns geschenkter aktueller Heiliger. Er ist einer jener Menschen, welche, obwohl zutiefst verbunden mit der Wirklichkeit ihrer Zeit, vollkommen eins waren mit Gott.»

Papst Johannes Paul II (Friedenspredigt bei Bruder Klaus am 14.6.1984)

«Machet den Zaun nicht zu weit, aber scheut euch nicht, über den Zaun hinauszuschauen. Macht euch die Sorgen anderer Völker zu euren eigenen und bietet über die Grenzen hinweg eine helfende Hand, und dies auch auf der Ebene eurer staatlichen Organe und Finanzmittel.»

Klara Obermüller (Journalistin und Autorin des Hörspiels 'Ganz nah und weit weg – Fragen an Dorothee, die Frau des Niklaus von Flüe')

«Eine Gnade hat er es genannt, dieses Ja seiner Frau und seiner Kinder zu seinem Einsiedlerleben. Ich wüsste auch heute kein anderes Wort dafür: Gnade. Die Gnade, ja sagen zu können zu dem, was Gottes Wille ist, annehmen, uns selbst und das, was er uns schickt, auch wenn es das Schwerste ist, was wir uns denken können. Loslassen aus Liebe. Hingeben, was uns das Liebste ist, einmal auch das Leben.» (1987)

Das berühmteste Gebet vom Bruder Klaus

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.

Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir, was mich fördert zu dir.

Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.
Amen.

Agenda

Samstag, 4. März 2017, 12.00 Uhr

Ökumenischer Weltgebetstag

Den Ökumenischen Weltgebetstag feiern wir mit der reformierten Gehörlosengemeinde Zürich. Im Geiste sind wir aber auch verbunden mit Frauen und Männern auf der ganzen Welt. Der Weltgebetstag ist ein starkes Zeichen für die Sehnsucht nach Frieden und Gemeinschaft.

Der Gottesdienst wird vom Weltgebetstags-Team vorbereitet. Danach gibt es nach Anmeldung, die Möglichkeit, gemeinsam zu essen.

Ort: Im Forum 98, Oerlikonerstrasse 98, Zürich
Kosten: Fr. 10.– für das Mittagessen

Karfreitag, 14. April 2017, 12.00 - 14.00 Uhr

Ökumenischer Kreuzweg

Im Gedenken an Jesu Leben und Sterben begehen wir auf diesem Kreuzweg die Stadt Zürich. Wir halten an mehreren Stationen an, um uns zu besinnen und zu beten. Der Ökumenische Kreuzweg wird gemeinsam von verschiedenen Konfessionen in der Stadt Zürich gestaltet und ist auch ein Zeichen für unser christliches gemeinsames Fundament in Jesus Christus.

Ort: Start in der Zürcher Liebfrauen-Kirche Weinbergstr. 36, 8006 Zürich
Ansprechperson: Ines Bolthausen

Karsamstag, 15. April 2017, 19.30 Uhr

Ökumenische Osternacht

Es ist bereits eine schöne Tradition, dass die katholischen Gehörlosen die Osternacht gemeinsam mit der Reformierten Gemeinde Zürich-Oerlikon feiern. Der Gottesdienst ist schön gestaltet durch die Oster-elemente: Feuer und Wasser, Licht und Dunkel. Über allem liegt der Jubel: Christus ist auferstanden.

Danach wollen wir die Osterfreude gemeinsam noch ein wenig geniessen: Bitte bringen Sie etwas für das gemeinsame Buffet mit.

Wir suchen auch noch Helfer, die beim Auf- und Abbau der Tische mittun.

Ort: Reformierte Kirche Oerlikon
Kosten: Bitte etwas für das gemeinsame Buffet mitbringen
Ansprechperson: Ines Bolthausen

Samstag, 29. April 2017, 16.30 Uhr

Eucharistie-Feiern mit Dolmetscherin

Mit der hörenden Pfarrei Peter und Paul Zürich

Agenda

Mittwoch, 10. Mai 2017

Ausflug zur Kirche Birnau

Die Basilika ist ein Juwel aus der Barockzeit. Sie beherbergt ein Marienbild, zu dem viele Menschen pilgern. Wir lassen uns von einer Kunst-Führerin die Schätze dieser Kirche zeigen.

Ausserdem soll auch die gesellschaftliche Seite nicht zu kurz kommen und wir geniessen miteinander einen feinen z'Mittag.

Zeit und Ort: Der Treffpunkt wird auf Flyern bekannt gegeben, ebenso die Kosten.

Ansprechperson: Ines Bolthausen

Sonntag, 11. Juni 2017, 10.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst in Oberwinterthur

Wir feiern gemeinsam mit der hörenden Pfarrei St. Marien Oberwinterthur Gottesdienst. Anschliessend gibt es einen Kirchen-Kaffee.

Ort: Katholische Kirche St. Marien Oberwinterthur
Ansprechperson: Ines Bolthausen

Impressum

Herausgeber:

Kath. Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich

Redaktionssekretariat:

Kath. Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich

Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich

www.gehoerlosenseelsorgezh.ch

www.behindertenseelsorge.ch

Bildnachweis:

Seite 1: St. Annen-Museum / Fotoarchiv der Hansestadt Lübeck

Seite 2: Regula Eiberle, Behindertenseelsorge Zürich

Seite 3: https://commons.wikimedia.org/File:Bruder_Klaus.jpg

https://de-wikipedia.org/wiki/Niklaus_von_Flüe

Druck: Druckerei Zollinger AG

Zürichstrasse 16, 8134 Adliswil

Tel. 044 711 84 84, Fax 044 710 14 19

Erscheint 4 Mal im Jahr

Nummer 9 erscheint im Juni 2017